

## NIEDERSCHRIFT

### über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.09.2018

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21.37 Uhr

#### **TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2.
  - a) Bericht des Vorsitzenden
  - b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Anfragen der SPD-Fraktion:
  - a) Wie ist aktuell die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung geregelt?
  - b) Für welche Dauer ist die aktuelle Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg ausgelegt?
  - c) Welche konkreten Kosten entstehen für die Gemeinde Dietzhöhlzal?
  - d) Wie ist die Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung konkret ausgestaltet?
4. Antrag der SPD-Fraktion:
  - a) Schnellstmögliche Besetzung der Leitung der Finanzabteilung
  - b) Schnellstmögliche Beendigung der Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung
  - c) Anbringung eines Sperrvermerks im Stellenplan auf die Stelle „Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter“ für den Fachbereich 2 Finanzverwaltung, Gemeindekasse in der Abteilung „Finanzverwaltung/Haushalt“ gem. der Stellenausschreibung der Gemeinde Dietzhöhlzal mit Bewerbungsschluss bis zum 20.08.2018
5. Antrag der SPD-Fraktion:  
Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhöhlzal
6. Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. §§ 121 ff. HGO
7. Kurzbericht der EAM über das Geschäftsjahr 2017
8. Einführung des kostenpflichtigen Angebotes einer Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhöhlzal
9. Rahmenbedingungen für die Errichtung eines kostenneutralen Tierfriedhofs innerhalb des Gemeindegebietes
10. Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr
  - a) Festlegung der Flächendefinition in der Entwässerungssatzung
  - b) Informationen und Erhebungsbogen zur Selbsterklärung bei der Flächenerfassung
11. Grundstücksangelegenheiten

12. Verschiedenes
13. Ladestationen für Elektroautos und -fahräder  
hier: Informationen der EnergieNetz Mitte GmbH zu Ladetechnik und Infrastruktur

## **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Gemeindevertreter Aurand, dem die Leitung der Sitzung in Stellvertretung des an einer Teilnahme verhinderten Vorsitzenden Kreck oblag, eröffnete die fünfzehnte Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode um 19.00 Uhr. Im Rahmen dessen begrüßte er die zur Sitzung erschienenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Bürgermeister Thomas und die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevorstandes. Desgleichen hieß er auch die recht zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, die Mitarbeiter der Verwaltung und einen Vertreter der heimischen Tagespresse zur Sitzung willkommen.

Bei Anwesenheit von zunächst 19 Mitgliedern der Gemeindevertretung, wurde nachfolgend die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei.

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

## **2. a) Bericht des Vorsitzenden**

### **2a1) Niederschrift über die Sitzung vom 18.06.2018**

Der stellvertretende Vorsitzende Aurand teilte mit, dass innerhalb der laut Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2018 zu verzeichnen gewesen seien. In Rahmen einer formalen Beschlussfassung, bestätigten die Mitglieder der Vertretungskörperschaft sodann nochmals einstimmig deren Annahme.

### **2a2) Hochzeits- und Geburtstagsglückwünsche**

Den beiden Mitgliedern der Gemeindevertretung Anna Lena Scholl-Friess und Stefan Scholl sprach der stellvertretende Vorsitzende Aurand herzliche Glückwünsche zu deren Vermählung und die besten Wünsche für den gemeinsamen Lebensweg aus.

Herzliche Glückwünsche richtete der stellvertretende Vorsitzende zudem auch allen Mitgliedern der Gemeindegremien aus, die innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Sitzung der Vertretungskörperschaft ihren Geburtstag feiern konnten.

## **2. b) Bericht des Gemeindevorstandes**

Namens des Gemeindevorstandes berichtete Bürgermeister Thomas wie folgt:

- 2b1) Partnerstadt Shimotsuke (ehem. „Ishibashi“) in Japan  
Im Hinblick auf die in Japan unlängst zu verzeichnenden Sturm- und Erdbebenereignisse habe man in der Partnerstadt Shimotsuke Erkundigungen darüber eingezogen, ob diese ebenfalls betroffen gewesen sei. Nach den von dort erteilten Auskünften, sei dies glücklicherweise nicht der Fall gewesen und das Gebiet somit unbeschadet geblieben.
- 2b2) Ersatzbeschaffung eines Transporters für den Gemeindebauhof  
Der Kleintransporter des mobilen Hausmeisters sei durch den TÜV stillgelegt geworden, da das aus dem Jahr 2008 stammende Fahrzeug zu große Mängel aufgewiesen habe. Zudem sei eine wirtschaftliche Reparatur nicht mehr möglich gewesen. Da im Haushalt keine finanziellen Mittel für den Erwerb eines Fahrzeuges verfügbar seien, habe nunmehr eine ersatzweise Beschaffung auf Leasingbasis, nach darauf bezogener Ausschreibung, stattgefunden. Die Ersatzbeschaffung sei zum Erhalt der Leistungsfähigkeit im Aufgabenbereich der Gebäudeunterhaltung unerlässlich gewesen. Bei dem neuen Fahrzeug handele es sich um einen in Hannover gefertigten Kleintransporter-Kastenwagen.
- 2b3) Ersatzbeschaffung eines Mulchgerätes und eines Schlegelmähkopfes  
Nachdem die beiden zur Durchführung von Grünpflegearbeiten durch den Gemeindebauhof zwingend benötigten Geräte nicht mehr wirtschaftlich reparabel gewesen seien, habe die Ausschreibung und nachfolgende Ersatzbeschaffung eines Mulchgerätes für den Heckanbau und eines Schlegelmähkopfes stattgefunden. Die Gesamtkosten wurden mit rd. 15.000,00 EURO angegeben.
- 2b4) Veranstaltung „Dietzhölztaler Chöre singen und musizieren“  
Die in ihrer mittlerweile 16. Auflage am 22.06.2018 durchgeführte Veranstaltung „Dietzhölztaler Chöre singen und musizieren“ sei mit ca. 240 Besucherinnen und Besuchern gut angenommen worden. Im Rahmen des als sehr gelungen zu bezeichnenden Konzertes seien 17 Liedbeiträge in der Mehrzweckhalle des Rudolf-Loh-Centers im OT Rittershausen präsentiert worden. Als ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung wurde der Auftritt der aus dem Hinterland stammenden Solistin Carmen Delgado bezeichnet.
- 2b5) Rittal-Cup am 23.06.2018  
Am 23.06.2018 habe die Rittal-Unternehmensgruppe den 26. Rittal-Cup im Burbachstadion des OT Ewersbach veranstaltet. Begleitet worden sei die Veranstaltung durch ein vielfältiges Rahmenprogramm, welches auch unter Inanspruchnahme des Freibades „Stauweiher“ stattgefunden habe. Von der Gemeinde Dietzhölztal sei die Veranstaltung selbstverständlich unterstützt worden.
- 2b6) Besuch der japanischen Generalkonsulin in Dietzhölztal  
Am 20.06.2018 habe sich die in Frankfurt am Main dienstansässige neue Generalkonsulin von Japan, Frau Setsuko Kawahara, persönlich in Dietzhölztal vorgestellt. Begleitet worden sei sie hierbei von Vizekonsul Ryo Kogurē. Nachdem die beiden Gäste durch Bürgermeister Thomas und die 1. Beigeordnete Aktories in Empfang genommen worden seien, habe sich eine Rundfahrt durch das Gemeindegebiet angeschlossen. Ziel dessen sei u. a. die Theologische Hochschule im OT Ewersbach gewesen, in der Rektor Prof. Dr. Andreas Heiser eine Führung vorgenommen habe.

- 2b7) Landeszuwendungen anl. Beitragsanpassung in den Kindertagesstätten  
Nach erfolgter Beschlussfassung der Gemeindevertretung und kirchlichen Gremien über die ab dem 01.08.2018 erweiterte Freistellung von den Elternbeiträgen für den Besuch der Kindertagesstätten, sei der Antrag auf die damit in Zusammenhang stehenden Zuschüsse des Landes Hessen zwischenzeitlich fristgerecht gestellt worden.
- 2b8) Zukunft der Holzvermarktung in Hessen  
In einer Besprechung habe der Leiter des Forstamtes Herborn, Herr Jochen Arnold, über den aus kartellrechtlichen Gründen notwendigen Ausstieg des Landesbetriebes Hessen Forst aus der Vermarktung des Holzes der kommunalen Wälder informiert. Durch die Bürgermeister werde derzeit intensiv geprüft, wie eine neue, marktfähige Struktur der Verwertung von Industrieholz auf Kreisebene oder darüber hinaus gestaltet werden könne. Die Beförderung des Kommunalwaldes werde hingegen weiter durch Hessen Forst erfolgen. Ebenso bleibe es für Selbstwerber weiterhin möglich, über den Revierförster Holz aus dem Gemeindewald zu erhalten.
- 2b9) Herbst- und Weihnachtsmarkt 2018 im OT Ewersbach  
Am 09.08.2018 habe, auf Einladung des Bürgermeisters und der Verwaltung, ein gemeinsames Abstimmungsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern interessierter Gruppen und Vereine über die Durchführung des diesjährigen Herbstmarktes am letzten Oktoberwochenende und des Weihnachtsmarktes am 1. Adventssamstag stattgefunden. Unter Beteiligung der in den verschiedenen Gruppen und Vereinen engagierten Bürgerinnen und Bürger, rechne der Gemeindevorstand auch in diesem Jahr wieder mit zwei schönen Festveranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte im OT Ewersbach.
- 2b10) Asphaltarbeiten in Dietzhöhlztal  
Nach erfolgter Ausschreibung, sei der Auftrag zur Erneuerung größerer Abschnitte der Fahrbahnflächen in den Straßen „Am Kromberg“, der „Siegener Straße“ und der „Schosseifenstraße“ an ein Unternehmen aus dem Raum Wittgenstein vergeben worden. Die Kosten der Asphaltarbeiten wurden mit 73.000,00 EURO (brutto) angegeben.
- 2b11) Bürgerbus für Dietzhöhlztal  
Die Gemeinde Dietzhöhlztal habe sich für ein im Frühsommer des laufenden Jahres ausgeschriebenes Programm im Förderprojekt „Bürgerbus“ der Hessischen Landesstiftung beworben. Hierbei stelle das Land Hessen die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge zur Verfügung, deren laufende Unterhaltung hingegen von den Kommunen zu übernehmen sei. Der Fahrdienst selbst werde durch ehrenamtliche tätige Personen durchgeführt. Frau Stefanie Simon aus der Verwaltung habe gemeinsam mit dem Mobilitätsmanagement des Lahn-Dill-Kreises ein Betriebskonzept erstellt. Es bestehe daher aktuell die Hoffnung, dass Dietzhöhlztal zu den rd. 50 Kommunen in Hessen gehöre, die einen solchen Bürgerbus erhalten. Nachdem die Einführung eines derartigen Angebotes in der Vergangenheit immer wieder durch die Gremien thematisiert worden sei, erscheine eine Umsetzung dessen, angesichts der umfangreichen Bezuschussung, gegenwärtig zum ersten Male überhaupt realistisch.
- 2b12) Angebot eines sog. „Offenen Bücherschranks“ im OT Ewersbach  
Der für die an Literatur interessierten Bürgerinnen und Bürger kostenlos nutzbare und jederzeit zugängliche „Offene Bücherschrank“ auf dem Vorplatz des Rathauses sei in Betrieb genommen worden und erfahre eine positive Resonanz.

2b13) Kinderspielplatz im OT Mandeln

In einer gemeinsamen Aktion des Gemeindebauhofs und der bestehenden Elterninitiative, seien Bäume und Sträucher auf dem Gelände des Spielplatzes im OT Mandeln gepflanzt und die Arbeiten zur Neugestaltung der Fläche damit abgeschlossen worden. Da ein Nachweis hierüber der „Fanta-Initiative“ gegenüber geführt worden sei, werde nunmehr auch eine Auszahlung des momentan noch ausstehenden Anteils der Fördersumme in Höhe von 2.500,00 EURO erwartet.

2b14) Naturfreibad „Stauweiher“ im Ortsteil Ewersbach

Aufgrund des hervorragenden Sommers habe das Naturfreibad „Stauweiher“ in den zurückliegenden Monaten der diesjährigen Badesaison viele Gäste angelockt. Hierbei habe die Wasserqualität einer regelmäßigen Kontrolle durch das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt unterlegen. Alle dem Badegewässer entnommenen Proben seien trotz der lange andauernden Trockenheit und der großen Hitze und Sonneneinstrahlung beanstandungsfrei gewesen. Nach Einschätzung des zur Beaufsichtigung des Badebetriebes eingesetzten Personals, seien vom 01.05.2018 bis zum 22.08.2018 insgesamt ca. bis zu 5.300 Badegäste während der regulären Badezeiten vor Ort gewesen.

2b15) Postfiliale im OT Ewersbach

Am 31.07.2018 sei die bis dahin innerhalb des Gebäudes „Hauptstraße 85a“ im OT Ewersbach untergebrachte Postfiliale geschlossen worden. Anlässlich dessen habe sich der Bürgermeister bei den Betreibern für die im Verlaufe der letzten Jahre geleistete Arbeit bedankt. Am 01.08.2018 habe nun – unter der Anschrift „Hauptstraße 104“ – die neue Poststelle eröffnet. Auch diese biete für Kunden der rathauseigenen Zulassungsstelle die Prägung von Kfz-Kennzeichen an. Damit werde diese Dienstleistung auch weiterhin in der Ortsmitte von Ewersbach und damit unweit des Rathauses vorgehalten. Der Gemeindevorstand freue sich mit den jungen Betreibern über einen erfolgreichen Beginn und danke diesen für den aufgebrachten Mut und die hohe Investition.

2b16) Jugendtaxi im Lahn-Dill-Kreis

Am 06.08.2018 sei das Projekt „Jugendtaxi“ im Lahn-Dill-Kreis angelaufen, bei welchem die Gemeinde Dietzhöhlzthal ihre Mitwirkung bereits sehr früh signalisiert habe. Das damit geschaffene Angebot richte sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 20 Jahren, deren Wohnort sich in einer der kreisangehörigen und an dem Projekt teilnehmenden Kommunen befinde. Die hierfür benötigte Jugendtaxi-Card sei beim Jugendbildungswerk zu beantragen. Ein Erwerb der für die Nutzung des Jugendtaxis daneben erforderlichen Gutscheine könne bei den teilnehmenden Städten und Gemeinden zum Stückpreis von 2,00 EURO erfolgen. Von diesen werde ein gewisses Kontingent der Beförderungsgutscheine zum Verkauf an den berechtigten Personenkreis vorgehalten. Für die Kommunen selbst betrage der Kaufpreis je Gutschein 3,00 EURO, wobei der Differenzbetrag durch den Lahn-Dill-Kreis bezuschusst werde. Die Einlösung der Gutscheine berechtige zu Taxifahrten in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag und vor gesetzlichen Feiertagen bzw. Brückentagen, ab jeweils 21.00 Uhr. Dank richtete Bürgermeister Thomas an den Lahn-Dill-Kreis für die beharrliche Weiterentwicklung und Umsetzung dieser ausgezeichneten Idee.

2b17) Hochwasserschutz im Lahn-Dill-Kreis

Aufgrund der allgemeinen Verschärfung der Hochwassersituation im Kreisgebiet, die in den letzten Jahren aufgetreten sei, habe am 31.07.2018 ein erneutes Informationsgespräch mit dem Ziel stattgefunden, evtl. einen Hochwasserschutzzweckverband im Lahn-Dill-Kreis zu gründen. Die Leitung des Projektes habe der erste hauptamtliche Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber übernommen. Die Bürgermeister von Eschenburg und Dietzhöztal seien sich einig darin, dass von diesen auch für die weiter bach- bzw. flussabwärts gelegenen Kommunen und die in diesen lebenden Menschen Mitverantwortung übernommen werden müsse.

2b18) Breitbandversorgung im Lahn-Dill-Kreis

Als Mitglied der kreisweiten Lahn-Dill-Breitbandinitiative, verfüge die Gemeinde Dietzhöztal mittlerweile nahezu flächendeckend über eine leistungsfähige Internet- und Telefonanbindung. Nunmehr sei durch den diesbezüglich wiederum in einer Vorreiterrolle auftretenden Lahn-Dill-Kreis vorgeschlagen worden, eine Glasfaserverkabelung in jedes Haus anzugehen. Hinsichtlich dessen habe sich der Gemeindevorstand dafür ausgesprochen, in einem Ausbaubereich, welches ferner die Gemeinden Bischoffen, Eschenburg, Hohenahr, Mittenaar und Siegbach umfasse, in die dahingehenden Planungen mit einzusteigen. Dafür sei eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Erstellung einer entsprechenden Ausbauplanung FTTH („Fibre To The Home“) abgeschlossen worden.

2b19) Erneuerung der Wasserleitung in der Straße „Am Kromberg“, OT Ewersbach

Nach erfolgter Ausschreibung, habe der Gemeindevorstand die Arbeiten zur Erneuerung der stark inkrustierten Wasserleitung im oberen Teil der Straße „Am Kromberg“, OT Ewersbach, vergeben. Die Gesamtkosten der unter Anwendung des sog. „Berstlining-Verfahrens“ vorgesehenen Maßnahme wurden mit rd. 50.000,00 EURO angegeben.

2b20) Fördermittel für die Sanierung der „Wilhelmswarte“

Nachdem sich die Gemeinde Dietzhöztal, über den Verein Region Lahn-Dill-Bergland e. V., bereits vor mehreren Jahren für den Erhalt von LEADER-Fördermitteln für eine Sanierung und touristische Aufwertung der „Wilhelmswarte“ angemeldet habe, seien die Mittel voraussichtlich in 2019 für diesen Zweck verfügbar. Eine aktuelle Kostenberechnung weise einen Investitionsbedarf von rd. 37.000,00 EURO für die fachgerechte Aufarbeitung der Innenwände, der Außenfassade, des Daches, der Treppenanlage und der Anbringung einer Außenbeleuchtung aus. Des Weiteren solle eine Schautafel am Gebäude auf die Geschichte der „Wilhelmswarte“ hinweisen. Ferner solle auch die heimische Haubergswirtschaft kindgerecht beschrieben werden. Nachdem im Jahr 2017 insgesamt nur 15.000,00 EURO für die „Wilhelmswarte“ eingeplant gewesen seien, habe der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10.09.2018 hingegen beschlossen, weitere 15.000,00 EURO für die Sanierung des Gebäudes aufzuwenden; dabei handele es sich um Mittel, die ursprünglich für die Erstellung eines Mountainbike-Pumptracks am „Hammerweiher“ vorgesehen gewesen seien. Da eine Förderung von rd. 17.000,00 EURO zu erwarten sei, liege der Eigenanteil der Gemeinde letztlich bei ca. 20.000,00 EURO.

2b21) Neubau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen

Die öffentlichen Ausschreibungen im Gesamtprojekt der Errichtung einer neuen Kindertagesstätte im OT Rittershausen seien erfolgt und die unter teilweiser Anwesenheit des Amtes für Revision und Vergabe des Lahn-Dill-Kreises stattfindende Submission auf den 09.10.2018 terminiert. Die Genehmigung zum Abriss des bisher genutzten Gebäudes sei bereits erteilt. Die Genehmigung zur vorübergehenden Nutzung des ev. Gemeindehauses als Kindertagesstätte liege ebenfalls vor. Die bauaufsichtsbehördliche Genehmigung zu der auf dem Gelände vorgesehenen Errichtung eines Neubaus der Betreuungseinrichtung sei beantragt, deren Erteilung stehe gegenwärtig aber noch aus.

2b22) Finanzsituation der Gemeinde

Zu Beginn des Monats Juli 2018 habe die Gemeinde Dietzhölztal bereits erhaltene Gewerbesteuer in Höhe von rd. 1.043.000,00 EURO an ein ortsansässiges Unternehmen zurückzahlen müssen. Darüber hinaus sei die Vorauszahlung für das Jahr 2018 um 637.000,00 EURO zu kürzen gewesen. Der Gemeindevorstand habe sodann in seiner Sitzung am 06.08.2018, in enger Abstimmung mit der Kommunalaufsicht des Lahn-Dill-Kreises, eine so genannte Haushaltssperre nach § 107 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verhängt. Des Weiteren sei die aktuelle Haushaltslage in der auf den 21.08.2018 terminierten ersten Sitzung der Haushaltsstrukturkommission ausführlich thematisiert worden. Der stellvertretende Leiter der Kommunal- und Finanzaufsicht des Landkreises, Herr Ulrich Jochem, habe dabei die Schwerpunkte des hiesigen Haushaltes verdeutlicht und festgestellt, dass die Gemeinde Dietzhölztal sehr zurückhaltend und sparsam wirtschaftete. Dies gelte insbesondere für die Personalkosten, die im Vergleich mit anderen Kommunen gleicher Größenklasse als sehr niedrig anzusehen seien. Die aktuell auf Dietzhölztal zukommenden Haushaltsprobleme seien demnach nicht hausgemacht, sondern vor allem auf die Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleiches zurückzuführen. In diesen sei die Gemeinde Dietzhölztal der große Einzahler, ohne selbst aber irgendeinen Vorteil davon zu haben. Interessant sei auch die Feststellung gewesen, dass insbesondere die drei steuerstarken Kommunen Aßlar, Herborn und Dietzhölztal immensen Problemen durch den kommunalen Finanzausgleich ausgesetzt seien. Vor ebendiesem Hintergrund sei, unter eigener Beteiligung, folgerichtig bereits in 2016 eine Verfassungsrechtsklage gegen das Land Hessen eingereicht worden. Am 11.09.2018 werde dazu die Arbeitsgruppe betroffener Kommunen in Neu-Isenburg tagen. Am 14.11.2018 erfolge sodann eine mündliche Anhörung der Gemeinde vor dem Staatsgerichtshof in Wiesbaden. Inzwischen, so die weiteren Ausführungen von Herrn Jochem, sei die HGO allerdings mit Wirkung vom 01.01.2019 insoweit verschärft worden, dass noch weniger Gestaltungsfreiheit und Spielraum verbleibe, um die eigenen finanziellen Geschicke selbst zu gestalten. Ungeachtet dieser die kommunale Selbstverwaltung konterkariierenden Bedingungen, so Bürgermeister Thomas, stelle sich der Gemeindevorstand und die Verwaltung der großen Herausforderung, für 2019 und die danach folgenden Jahre ausgeglichene Haushalte vorzulegen, sparsam zu wirtschaften und trotzdem den Versuch zu unternehmen, den hohen Sanierungsstau an der vorhandenen Infrastruktur zu beheben. Dies bedeute einen enormen Kraftakt, welchen es, unabhängig von parteilicher Zugehörigkeit, gemeinsam zu bewältigen gelte. In Reaktion auf die gegenwärtige Haushaltslage und zu Zwecken der Einsparung, habe der Gemeindevorstand unlängst zunächst die Ausschreibung der für eine Neubesetzung vorgesehenen Stelle in der Feuerwehrsachbearbeitung aufgehoben. Im Wege seines Direktionsrechtes habe der Bürgermeister die Stelle ab dem 01.09.2018 sodann mit einer

Mitarbeiterin aus der Bauabteilung besetzt, die dort abgezogen worden sei. Die betreffende Mitarbeiterin sei neben der Sachbearbeitung im Bereich des Feuerwehrwesens auch für die Gestaltung der Homepage zuständig. Die mit dieser Stelle zudem verbundene Bearbeitung von Angelegenheiten in der EDV werde durch ein externes Unternehmen verstärkt begleitet. Auf diese Weise sei beabsichtigt, die verschiedenen Aufgaben aufzufangen.

Zu dem Bericht des Gemeindevorstandes wurden keine Nachfragen gestellt.

### **3. Anfragen der SPD-Fraktion:**

- a) Wie ist aktuell die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung geregelt?**
- b) Für welche Dauer ist die aktuelle Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg ausgelegt?**
- c) Welche konkreten Kosten entstehen für die Gemeinde Dietzhölztal?**
- d) Wie ist die Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung konkret ausgestaltet?**

Auf die nach § 50 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in schriftlicher Form vorliegenden und den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung übermittelten Anfragen der SPD-Fraktion wurde hingewiesen.

Wie Fraktionsvorsitzender C. Schüler, unter Bezugnahme auf das entsprechende Schreiben vom 16.08.2018, nachfolgend ausführte, werde hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung um Auskunft zu den folgenden Fragestellungen gebeten:

- a) Wie ist aktuell die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung geregelt?
- b) Für welche Dauer ist die aktuelle Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg ausgelegt?
- c) Welche konkreten Kosten entstehen für die Gemeinde Dietzhölztal?
- d) Wie ist die Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung konkret ausgestaltet?

Bürgermeister Thomas antwortete im Namen des Gemeindevorstandes darauf wörtlich wie folgt:

- a) Die Zusammenarbeit wurde per Beschluss des Gemeindevorstandes vom 26.02.2018 geregelt. Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 26.02.2018 ist folgendes ausgedrückt:  
Der Gemeindevorstand beschließt den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit dem Magistrat der Stadt Dillenburg und dem Gemeindevorstand der Gemeinde Sinn über die Verwaltung der Finanzgeschäfte bei der Gemeinde Dietzhölztal, als ergänzende formale Sicherung der bereits seit 2016 laufenden Unterstützung.

Diesen Dienstleistungsvertrag, der im Übrigen inhaltlich mit der Kommunal- und Finanzaufsicht des Kreises abgestimmt wurde, wurde vom Bürgermeister der Gemeinde Dietzhölztal am 05.03.2018 unterzeichnet.

- b) Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende gekündigt werden.
- c) Im Jahr 2016 haben wir 19.383,73 EURO für die Dienstleistung bezahlt. Das hat ja mitten im Jahr angefangen. Im Jahr 2017 waren es 31.801,79 EURO. Und in 2018 – das sind die Zahlen bis 30.06. – waren es bisher 11.585,40 EURO, wobei der große Brocken im zweiten Halbjahr, mit Haushaltserstellung usw., noch kommen wird.
- d) Die leitenden Mitarbeiter der Stadt Dillenburg sind regelmäßig im Rathaus Ewersbach und führen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung hier im Haus die folgenden Aufgaben aus: Haushaltsplanung, Erstellung von Jahresabschlüssen, Erstellung von Berichten und Vorlagen usw.; alles was in dem Bereich Finanzabteilung angesiedelt ist. Weitere aktuelle wichtige Aufgabe ist die sehr umfassende Erstellung einer Erwidernng unsererseits auf die Klageerwidernng des Landes Hessen zu unserer Klage auf den kommunalen Finanzausgleich. Da wird natürlich zurückgegriffen auch auf unser Haus, werden Zahlen zusammengestellt und dieses Päckchen an Klageerwidernng Seite für Seite aufgearbeitet durch die Fachleute in Dillenburg.

Im Rahmen einer Nachfrage wies Fraktionsvorsitzender C. Schüler (SPD) zunächst darauf hin, dass Herr Bürgermeister Thomas in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.11.2017 noch angegeben habe, dass die Dienstleistung der Stadt Dillenburg wie die eines Beratungsunternehmens durchgeführt werde. Sodann bat er um Angaben darüber, inwieweit zwischenzeitlich ggf. eine Änderung in den Zuständigkeiten und Befugnissen eingetreten sei, nachdem der Zusammenarbeit – einem unlängst veröffentlichten Pressebericht zufolge – nun dagegen die Übertragung der kommissarischen Leitung zugrunde gelegt werde.

Bürgermeister Thomas beantwortete dies damit, dass in der gesamten Zeit keine Beratung, sondern eine aktive Mitarbeit des städtischen Personals vor Ort und teilweise auch von Dillenburg aus stattgefunden habe. Die Übertragung der Fachbereichsleitung an die Mitarbeiterin der Stadt Dillenburg Ulrike Bellersheim sei in dem abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag so geregelt, da keine eigene Leitung vorhanden gewesen sei.

Fraktionsvorsitzender C. Schüler merkte an, dass die Wahrnehmung einer Beratungsleistung als ein grundsätzlich anderer Sachverhalt zu werten sei, als eine mit entsprechenden Befugnissen verbundene aktive Mitarbeit. Insofern versetze es ihn in Erstaunen, dass offenbar schon seit November 2017 eine tatsächliche Mitarbeit stattfinde.

Bürgermeister Thomas führte die Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem erfolgten Abschluss eines Dienstleistungsvertrages an, auf dessen Grundlage es angezeigt gewesen sei, die bestehenden Kompetenzen zu übertragen.

Gemeindevertreter Kovarik teilte mit, dass die aktive Zusammenarbeit und Führung in der Finanzabteilung und Finanzbuchhaltung – so sein Kenntnisstand – auf einer rein fachlichen und nicht zugleich auf disziplinarischer Ebene erfolgt sei. Überdies habe, angesichts zu erledigender Aufgaben, keine Alternative zu einer Inanspruchnahme der durch die Stadt Dillenburg angebotenen Mithilfe bestanden.

#### **4. Antrag der SPD-Fraktion:**

- a) **Schnellstmögliche Besetzung der Leitung der Finanzabteilung**
- b) **Schnellstmögliche Beendigung der Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung**

**c) Anbringung eines Sperrvermerks im Stellenplan auf die Stelle „Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter“ für den Fachbereich 2 Finanzverwaltung, Gemeindekasse in der Abteilung „Finanzverwaltung/Haushalt“ gem. der Stellenausschreibung der Gemeinde Dietzhöztal mit Bewerbungsschluss bis zum 20.08.2018**

Auf den durch die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 16.08.2018 eingebrachten und den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur Sitzung vorab übersandten Antrag wurde hingewiesen.

Für die antragstellende Fraktion teilte deren Vorsitzender C. Schüler mit, dass eine Beauftragung des Gemeindevorstandes damit beabsichtigt sei, die Leitung der Finanzabteilung der Gemeinde Dietzhöztal schnellstmöglich zu besetzen sowie die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung nicht zu verstetigen und schnellstmöglich zu beenden. Zudem solle die Gemeindevertretung die Anbringung eines Sperrvermerks im Stellenplan auf die mit Bewerbungsschluss bis zum 20.08.2018 ausgeschriebene Stelle einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters für den Fachbereich 2 Finanzverwaltung / Gemeindekasse in der Abteilung „Finanzverwaltung / Haushalt“ beschließen.

Sodann führte er aus, dass die SPD-Fraktion sehr dankbar für die durch die Stadt Dillenburg in einer schwierigen Zeit geleistete Unterstützung sei, welches daher auch eine entsprechende Anerkennung finde. Ohne dies in Abrede stellen zu wollen, solle die Zusammenarbeit allerdings nicht verstetigt und auf einen dauerhaften Bestand ausgeweitet werden. In der Leitung der Finanzabteilung sehe man vielmehr eine Schlüsselposition in der Verwaltung, die nicht aus der Hand gegeben werden solle. Die Stellenbesetzung für die Finanzabteilung habe die SPD-Fraktion daher bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.11.2017 zum Gegenstand einer Anfrage gemacht, in deren Beantwortung angegeben worden sei, dass das damalige Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen und durch Beschluss des Gemeindevorstandes am 11.09.2017 aufgehoben worden sei. Es sei somit festzustellen, dass ein Jahr lang konkret nichts geschehen sei. Abgesehen davon, dass nunmehr ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen worden sei, habe die Gemeinde Dietzhöztal immer noch keine Leitung in der Finanzabteilung und es sei auch noch keine Stellenausschreibung ersichtlich gewesen, aus der hervorgehe, dass diese eine solche bekomme. Zur Besetzung dieser Schlüsselstellung hoffe man daher auf die Unterstützung der übrigen Fraktionen. Überrascht habe daher die Stellenausschreibung für die Stelle einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters in der Finanzabteilung. Zudem sei der SPD-Fraktion nichts darüber bekannt, wie die Finanzabteilung in ihrer Struktur nun aufgebaut werden solle. Erinnert werde in diesem Rahmen auch an eine Erklärung der Stadt Dillenburg, wonach der abgeschlossene Dienstleistungsvertrag eine Vorstufe zur interkommunalen Zusammenarbeit bedeute. Diesbezüglich stelle sich somit die Frage, inwieweit die Zuständigkeit dafür bei dem Gemeindevorstand oder Bürgermeister liege. Nach Auffassung seiner Fraktion, liege eine organisatorische Ausgestaltung zu einer interkommunalen Zusammenarbeit in der Hoheit und Kompetenz der Gemeindevertretung, in der hingegen noch nie darüber gesprochen worden sei. Es liege daher die Vermutung nahe, dass die interkommunale Zusammenarbeit offenbar in einem schleichenden Prozess eingeführt werden solle. Dem stelle sich die SPD-Fraktion mit ihrer Haltung entgegen, mit der sie für eine Finanzabteilung mit eigener Leitung im Rathaus der Gemeinde Dietzhöztal stehe.

Bürgermeister Thomas stellte zunächst fest, dass die Anträge der SPD-Fraktion grundsätzlich zulässig seien. Erfreulich sei auch die Feststellung, dass man für die von der Stadt Dillenburg geleistete Hilfe in einer schwierigen Zeit dankbar sei. In einer solchen sei man als Bürgermeister froh darüber, wenn man die Leitung der Finanzabteilung nach dem Ausfall qualifizierten und erfahrenen Personals so

weiterführen könne, dass die Erledigung der wichtigen Aufgaben, wie u. a. die Erstellung von Haushaltsplänen, Jahresabschlüssen und Finanzstatusberichten, gesichert sei. Zu einer ähnlich formulierten Anfrage der SPD-Fraktion im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.11.2017 habe er im Übrigen bereits ausführlich Stellung genommen. Mit dem, was durch den Gemeindevorstand und den Bürgermeister bislang getan worden sei, bewege man sich im Rahmen geltender Gesetze und des bestehenden Haushaltsplanes. Natürlich gehe dieser Weg in Richtung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn. Dies sei aber keineswegs ein verborgener bzw. schleichender Prozess, sondern beruhe auf der Erfahrung, dass die Zusammenarbeit gut sei und keine andere Möglichkeit bestehe, um weiterhin handlungsfähig zu bleiben. Insofern wurde auf die aktuelle Haushaltssituation verwiesen, welche insbesondere durch die gesetzlich manifestierten Ungerechtigkeiten des kommunalen Finanzausgleiches geprägt sei, gegen die man sich gegenwärtig gerichtlich zur Wehr setze, und die darüber hinaus auch einer stark schwankenden Ertragslage bei der Gewerbesteuer ausgesetzt sei. Unter Inanspruchnahme der anerkannten Kompetenz und des Engagements der Mitarbeiter aus Dillenburg, erfahre man hier verwaltungsseitig eine hervorragende Unterstützung. Im Team mit der Dietzhöltzaler Finanzabteilung, arbeite man so auch die bei den Jahresabschlüssen bestehenden Rückstände auf.

Offenbar habe das bisherige Zusammenwirken mit der Stadt Dillenburg auch den Gemeindevorstand überzeugt, der in seiner Zusammenkunft am 26.02.2018 den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages beschlossen und sich ferner für die erneute Ausschreibung zur Besetzung einer Stelle in der Finanzabteilung ausgesprochen habe; letzteres mit dem perspektivischen Aufbau einer selbständigen Kraft als künftige Leitungsperson, unter der fachlichen Führung und Begleitung der Finanzabteilungen der Kommunen Dillenburg und Sinn. Des Weiteren habe der Gemeindevorstand beschlossen, dass die Einarbeitung und Hilfestellung durch eine zeitlich befristete interkommunale Zusammenarbeit gesichert werden solle.

Hingewiesen wurde hierbei darauf, dass die Niederschrift über die betreffende Sitzung des Gemeindevorstandes den Vorsitzenden der Fraktionen, wie zu deren Unterrichtung vorgesehen, übersandt worden sei.

Die ausgeschriebene Stelle solle nunmehr besetzt werden, wobei man sich weiter auf die Unterstützung aus Dillenburg verlasse, die neu einzustellende Person in einem mehrjährigen Prozess zu einer künftigen Führungskraft aufzubauen.

Im Übrigen wurde darauf verwiesen, dass die Verwaltung der Finanzgeschäfte durch die Dillenburger Finanzfachleute eng gefassten rechtlichen Vorgaben unterliege. Es gehe hierbei daher auch nicht um finanzpolitische Entscheidungen, die – ebenso wie die Entscheidung über eine interkommunale Zusammenarbeit – in Zuständigkeit der Gemeindevertretung zu treffen seien.

Da die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung und der Ausschüsse der Gemeinde Dietzhöltz dem Bürgermeister ein eigenes Recht zur Änderung von Anträgen einräume, so Bürgermeister Thomas abschließend, beantrage dieser aus den soeben vorgetragenen Gründen, den hier in Rede stehenden Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2018 vollumfänglich abzulehnen.

Im Rahmen einer weiteren Wortmeldung zeigte sich Fraktionsvorsitzender J. Kovarik (CDU) irritiert davon, dass die SPD-Fraktion einerseits eine Anfrage gestellt habe, welche Bürgermeister Thomas soeben umfangreich beantwortet habe, und diesen Fragestellungen sogleich einen Antrag auf Beendigung der bisherigen Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg folgen lasse. Es sei daher zu vermuten, dass die Antragstellung eigentlich absolut unabhängig von der Beantwortung der Anfrage gestellt werde.

Seit nahezu zwei Jahren arbeite man nun innerhalb der Gremien, sowie daneben auch in vielen informellen Gesprächen, gemeinsam an der Lösung des im Fachbereich des Finanzwesens aufgetretenen Problems. Dabei sei man darin übereingekommen, dass eine unverzügliche Hilfe von externer Seite benötigt werde, die durch die angebotene Mithilfe der Stadt Dillenburg gefunden worden sei. Parallel dazu solle nun auch nach einer qualifizierten Mitarbeiterin oder einem qualifizierten Mitarbeiter gesucht und diese Person zügig an die hiesige Führungsaufgabe herangeführt werden. Zudem habe man die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg nun auch in einem schriftlichen Dienstleistungsvertrag fixiert.

Der CDU-Fraktion selbst sei ebenfalls sehr daran gelegen, dass die hiesige Finanzabteilung und Finanzbuchhaltung von einer qualifizierten Kraft im eigenen Hause geführt werde. Die Gemeinde Dietzhöhlzthal habe mittlerweile eine Größenordnung – hingewiesen wurde hier u. a. auf das Bilanzvolumen – erreicht, die die es absolut erforderlich mache, dass eine entsprechende Person anwesend sei. Insoweit habe auch bereits ein allseitiger Konsens darüber geherrscht, dass man innerhalb der nächsten fünf Jahre intensiv darum bemüht sein sollte, eine geeignete Person zu finden und dahin zu führen, die Finanzabteilung selbständig leiten zu können. Im Grunde bestehe daher ein gemeinschaftliches Ziel und deshalb sei es nicht verständlich, dass nunmehr beantragt werde, die bestehende Zusammenarbeit mit Dillenburg zu beenden. Die CDU-Fraktion werde diesen Antrag demzufolge ablehnen.

Fraktionsvorsitzender Scholl (SPD) legte nachfolgend dar, dass es keineswegs um eine Äußerung von Bedenken gegen eine schriftliche und damit inhaltlich eindeutiger Regelung der bisher schon laufenden Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn in einem Dienstleistungsvertrag gehe. Einvernehmen habe bislang hingegen aber ebenfalls stets darüber geherrscht, dass Dietzhöhlzthal schnellstmöglich wieder über eine eigenständige Leitung der rathauseigenen Finanzabteilung verfügen müsse. Und dies spiegele sich nicht immer in den öffentlichen Diskussionen wider. Anlass der Antragstellung sei darüber hinaus der Umstand gewesen, dass sich dieses gemeinsame Ansinnen insbesondere nicht in der erfolgten Stellenausschreibung widerspiegele. Ausgeschrieben worden sei lediglich eine Sachbearbeitung, ohne jedweden Hinweis darauf, dass die zukünftige Übertragung der Leitung vorgesehen sei. Nachdem man der Zeitung überdies habe entnehmen können, dass eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit Dillenburg angestrebt werde, dann sei dies eine grundlegende und demnach eine in der Gemeindevertretung öffentlich zu diskutierende Angelegenheit. Selbstverständlich könne man darüber hinaus dann zugleich auch Anfragen stellen. Dabei richte sich die SPD-Fraktion nicht per se gegen eine interkommunale Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen der kommunalen Aufgabenerledigung. Man sei aber der Ansicht, dass in der Gemeinde Dietzhöhlzthal eine eigenständige Finanzleitung gebraucht werde, welche die örtlichen Gegebenheiten und Herausforderungen im Detail kenne. Wenn es der gemeinschaftliche, in der Stellenausschreibung allerdings nicht mehr zum Ausdruck kommende Wille tatsächlich weiterhin sei, die Eigenständigkeit der Finanzabteilung innerhalb eines wenige Jahre umfassenden Zeitraumes wieder herzustellen, dann liege mit dem Antrag der SPD bereits eine zustimmungsfähige Vorlage vor.

Bürgermeister Thomas bestätigte, dass die perspektivische Übertragung einer Leitungsfunktion im Text der Stellenausschreibung nicht ersichtlich sei. Allerdings verhalte es sich so, dass die vorgesehene Stellenbesetzung im Rahmen des Stellenplanes, welchen die Gemeindevertretung beschlossen habe, Sache des Gemeindevorstandes sei und auch bleiben werde. Entsprechend solle die Stelle nun wie ausgeschrieben besetzt werden.

Unter Bezugnahme auf den vorangegangenen Redebeitrag des Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Gemeindevertreter J. Kovarik, führte Fraktionsvorsitzender C. Schüler (SPD) aus, dass die unter TOP 3 der laufenden Sitzung von seiner Fraktion gestellte Anfrage sich auf den mit der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag beziehe. Denn Informationen hierüber seien bislang lediglich aus der Presse und über einen auf der Internetseite der Stadt Dillenburg eingestellten Artikel zu beziehen gewesen.

Die darüber hinaus erfolgte Antragstellung diene dem Zweck, einer Verfestigung der Zusammenarbeit mit den beiden Kommunen vorzubeugen. In diesem Zusammenhang sei festzustellen, dass es zunächst eine Stellenausschreibung gegeben habe, die aufgehoben worden sei und dass danach eine neuerliche Ausschreibung für die Besetzung der Stelle einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters erfolgt sei. Das in der zuletzt veröffentlichten Ausschreibung kein Hinweis mehr auf die mögliche Übernahme einer in Aussicht stehenden Leitungsfunktion enthalten gewesen sei, führe zu vollkommen veränderten Qualifikationsansprüchen und einem von den bisherigen interfraktionellen Abstimmungen abweichenden Sachverhalt. Dazu gehöre auch, dass der Dienstleistungsvertrag – wie soeben gehört – auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und nicht etwa befristet auf den Zeitraum der Einarbeitung einer evtl. späteren Leitungskraft abgeschlossen worden sei.

Fraktionsvorsitzender Kovarik (CDU) gab daraufhin an, dass die Zusammenarbeit nicht dauerhaft verstetigt werden solle, da bislang stets Einigkeit darüber geherrscht habe, dass spätestens nach einer Frist von fünf Jahren eine Person zur Verfügung stehen müsse, welche in der Lage sei, den Bereich des Finanzwesens der Gemeinde Dietzhöhlzthal genauso zu leiten, wie dies bei dem Vorgänger der Fall gewesen sei. Eine Kündigung der Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn sei bis auf Weiteres schon rein tatsächlich überhaupt nicht durchführbar, ohne die eigene Handlungsfähigkeit zu verlieren. Da eine bereits mit allen notwendigen Qualifikationen versehene Kraft nicht zu finden sei, bestehe lediglich die Möglichkeit eine zunächst weniger qualifizierte Person einzustellen und an die kommende Aufgabe heranzuführen. Hingewiesen wurde außerdem darauf, dass der abgeschlossene Dienstleistungsvertrag recht kurze Kündigungsfristen vorsehe.

Fraktionsvorsitzender Scholl (SPD) stellte anschließend klar, dass der Wortlaut des vorliegenden Antrages unter Umständen auf eine Weise interpretiert werde, wie dies nicht gemeint sei, denn eine schnellstmögliche Beendigung der Zusammenarbeit bedeute nicht den sofortigen Abbruch der vertraglichen Beziehungen, sondern deren Auflösung, wenn dies aufgrund bestehender Umstände zu rechtfertigen sei. Genauso verhalte es sich in Bezug auf die schnellstmögliche Besetzung der Leitung der Finanzabteilung, die selbstverständlich erst dann erfolgen könne, wenn eine mit allen dafür erforderlichen Qualifikationen ausgestattete Person zur Verfügung stehe.

Gemeindevertreter Mohaupt wies zu der inhaltlichen Gestaltung der vorgenommenen Ausschreibung nochmals darauf hin, dass der gesuchte Personenkreis mit dieser auch tatsächlich angesprochen werden müsse. Dies sei hier aber nicht der Fall gewesen, da Angaben zur evtl. möglichen Wahrnehmung einer Führungsposition unterblieben seien, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Eingang von Bewerbungen.

Weitere Wortmeldungen waren danach nicht mehr zu verzeichnen.

In der anschließend aufgerufenen Abstimmung sprachen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung mehrheitlich – mit 9 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen – gegen eine Annahme des von der SPD-Fraktion vorgelegten Antrages auf schnellstmögliche Besetzung der Leitung der Finanzabteilung, gegen eine schnellstmögliche Beendigung der Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg im Bereich der Finanzabteilung und gegen

die Anbringung eines Sperrvermerks im Stellenplan auf die mit Bewerbungsfrist bis zum 20.08.2018 ausgeschriebene Stelle einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters für den Fachbereich 2 Finanzverwaltung aus.

#### **5. Antrag der SPD-Fraktion: Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhölztal**

Auf den durch die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 16.08.2018 in den Geschäftsgang der Gemeindevertretung eingebrachten und deren Mitgliedern mit der Einladung zur Sitzung übersandten Antrag wurde hingewiesen.

Fraktionsvorsitzender Schüler (SPD) legte in der Begründung zunächst nochmals dar, dass mit der erfolgten Antragstellung eine Beauftragung des Gemeindevorstandes beabsichtigt sei, im Zusammenwirken mit der Sparkasse Dillenburg eine Bürgerstiftung für Dietzhölztal zu errichten. Es biete sich dabei die Möglichkeit, einer bestehenden Stiftergemeinschaft beizutreten, wodurch bürokratischer Aufwand vermieden werden könne. Zudem werde sich die Sparkasse Dillenburg voraussichtlich mit einer Zustiftung an der Gründung finanziell beteiligen. Aufgrund dessen werde darum gebeten, dem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bürgermeister Thomas stellte daraufhin einen Änderungsantrag, wonach der mit dem Beratungsgegenstand bereits befasste Gemeindevorstand vorerst lediglich mit der Vornahme einer Prüfung zu beauftragen sei. Zur Begründung führte er an, dass sich die Gemeinde Dietzhölztal bei Errichtung einer solchen Stiftung finanziell einzubringen und die organisatorischen Voraussetzungen vor Ort zu schaffen habe. Dabei sei, von der vorgegebenen Konzeption her, eine bürgerschaftliche Besetzung vorgesehen. Eine Realisierung könne demzufolge erst empfohlen werden, wenn die zur Errichtung der Stiftung notwendigen Maßnahmen und die bestehenden Verpflichtungen der Gemeinde Dietzhölztal ermittelt seien.

Im Anschluss hieran, stellte Gemeindevertreter J. Kovarik für die unter seinem Vorsitz stehende CDU-Fraktion den folgenden Änderungsantrag:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob im Zusammenwirken mit der Sparkasse Dillenburg eine Bürgerstiftung errichtet werden soll.
2. Danach sollen die betreffenden Fachausschüsse und die Gemeindevertretung u. a. über den Entwurf einer möglichen Stiftungssatzung, die Ziele einer solchen Stiftung, den erforderlichen Aufwand und das Ergebnis der Prüfung insgesamt informiert werden. Abhängig vom Ergebnis dieser Prüfung, soll über die Errichtung einer solchen Stiftung beraten und entschieden werden.

In seinen diesbezüglichen Erläuterungen gab der Fraktionsvorsitzende an, dass außer Frage stehe, dass die Errichtung einer solchen Bürgerstiftung unter Umständen sinnvoll sein könne. Gleichwohl sollte den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter keine voreilige Entscheidung in der Sache abverlangt, sondern diesen zunächst eingehendere Informationen vorab einer endgültigen Beschlussfassung zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Wortmeldungen waren nicht zu verzeichnen.

Es erfolgte sodann eine Abstimmung über den schriftlich eingelegten, in der Sache weitergehenden Antrag der SPD-Fraktion, im Rahmen dessen dieser mit 9 Ja-Stimmen und 11 Gegenstimmen abgelehnt wurde.

In der danach aufgerufenen Beschlussfassung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion erfuhr dieser eine Zustimmung von insgesamt 13 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, so dass der stellvertretende Vorsitzende Aurand – bei zugleich 7 Enthaltungen – die damit verbundene und an den Gemeindevorstand gerichtete Erteilung des Auftrages feststellen konnte, die näheren Umstände der Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhölztal zu prüfen.

## **6. Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. §§ 121 ff. HGO**

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes durch den stellvertretenden Vorsitzenden Aurand, wies dieser zugleich auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorab zugegangene Verwaltungsvorlage hin.

Anschließend führte Bürgermeister Thomas aus, dass der Gemeindevertretung mindestens einmal in jeder Wahlzeit ein Bericht über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde Dietzhölztal vorzulegen sei, anhand dessen diese eine Bewertung vorzunehmen habe, inwieweit diese Betätigung in Einklang mit den gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) stehe. Beispielhaft genannt wurden die bestehenden Mitgliedschaften im Abwasserverband „Obere Dietzhölze“, im Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ und im Wasserbeschaffungsverband „Wasserwerke Dillkreis Süd“ sowie die Beteiligungen an der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH, dem Sparkassenzweckverband und der Volksbank Dill eG (jetzt: VR Bank Lahn-Dill eG). Durch den Gemeindevorstand werde um eine Beschlussfassung gebeten, welche die unveränderte Beibehaltung der wirtschaftlichen Betätigung vorsehe.

Wie Gemeindevertreter J. Kovarik in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses über das einstimmige Ergebnis der am 03.09.2018 erfolgten Vorbefassung des Gremiums berichtete, werde der Gemeindevertretung eine Fortführung ihrer gegenwärtigen Beteiligungen empfohlen.

Entsprechend nahm die Gemeindevertretung das von der Verwaltung erarbeitete Ergebnis der Prüfung gem. §§ 121 ff. HOG zur Kenntnis und fasste den gleichfalls einstimmigen Beschluss, alle im Sinne einer wirtschaftlichen Betätigung derzeit bestehenden Beteiligungen ohne hierauf bezogene Veränderungen fortzuführen.

## **7. Kurzbericht der EAM über das Geschäftsjahr 2017**

Auf die den Mitgliedern der Vertretungskörperschaft mit der Einladung zur Sitzung übersandte Vorlage wurde hingewiesen.

Bürgermeister Thomas wies ferner nochmals auf die bestehende Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal an der rekommunalisierten EAM hin, im Rahmen dessen diese einen Bericht über deren Tätigkeit und den Geschäftsverlauf in 2017 vorgelegt habe.

In der Berichterstattung des Haupt- und Finanzausschusses gab dessen vorsitzendes Mitglied J. Kovarik an, dass der eine erfreuliche Entwicklung veranschaulichende Bericht in der Zusammenkunft am 03.09.2018 zur Kenntnis genommen worden sei.

Ebenso ohne Widerspruch zu den darin enthaltenen Angaben, nahmen abschließend auch die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung den Kurzbericht der EAM über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 zur Kenntnis.

## **8. Einführung des kostenpflichtigen Angebotes einer Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhölztal**

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung vorab zugegangene Vorlage, mit Informationen zum Beratungsgegenstand der evtl. Einführung des kostenpflichtigen Angebotes einer Annahme ausgedienter Haushaltsgeräte – sog. „weißer und brauner Ware“ – am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhölztal, wurde hingewiesen.

Über das Ergebnis der am 03.09.2018 diesbezüglich erfolgten Beratung des Haupt- und Finanzausschusses berichtete dessen vorsitzendes Mitglied J. Kovarik, dass die Übertragung der zusätzlichen Aufgabe an das Bauhofpersonal derzeit einvernehmlich nicht befürwortet worden sei.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, teilte Gemeindevertreter Braun mit, dass die Verwaltungsvorlage dem Gremium am 04.09.2018 ebenfalls zu Zwecken der Kenntnisnahme vorgelegen habe. Ausgestanden habe zu diesem Zeitpunkt allerdings noch die angekündigte Mitteilung der Gemeinde Eschenburg, ob die Entsorgung der entsprechenden Altgeräte unter Umständen im Rahmen des am dortigen Wertstoffhof bereits bestehenden Angebotes möglich sei. Insofern eine Mitinanspruchnahme durch die Dietzhölztaler Bürgerinnen und Bürger nicht erfolgen könne, beabsichtige sich der Ausschuss nochmals mit der Angelegenheit zu befassen.

Bürgermeister Thomas gab hierzu an, dass die bei dem Gemeindevorstand der Gemeinde Eschenburg angefragte Auskunft aktuell noch ausstehe.

Unter Bezugnahme auf diesen gegenwärtigen Stand, stellte der stellvertretende Vorsitzende Aurand zunächst die erfolgte Kenntnisnahme der Vorlage fest und kündigte daneben eine weitergehende Befassung in einer der kommenden Sitzungen der Gemeindevertretung und der beteiligten Ausschüsse an; diese vorgeschlagene Vorgehensweise fand die allgemeine Zustimmung der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

## **9. Rahmenbedingungen für die Errichtung eines kostenneutralen Tierfriedhofs innerhalb des Gemeindegebietes**

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangene Vorlage wurde mit Aufruf des Tagesordnungspunktes hingewiesen.

Bürgermeister Thomas erläuterte, dass der Gemeindevorstand mit einer Prüfung der in Zusammenhang mit der Errichtung eines kostenneutralen Tierfriedhofes innerhalb des Gemeindegebietes stehenden Rahmenbedingungen beauftragt worden sei. Wie sich hierbei ergeben habe, werde eine Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, was zu Kosten in Höhe von rd. 20.000,00 EURO führe. Des Weiteren sei ein Bodengutachten (ca. 5.000,00 EURO) zu erstellen, eine Einfriedung des betreffenden Geländes (40,00 EURO je lfdm., zzgl. Montage) durchzuführen und ein Transportfahrzeug zu beschaffen. Eine rechtliche Bewertung darüber, ob der Betrieb eines kommunalen Tierfriedhofes durch die öffentliche Hand generell zulässig sei, habe der Hessische Städte- und Gemeindebund (HSGB) bereits in 2016 vorgenommen, da dies vor allem bei Kommunen in Südhessen ein Thema gewesen sei. Danach dürfe eine Kommune nur dann in der Sache tätig werden, wenn der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erledigt werden könne. Es müsse demnach auch im konkreten Fall ein Nachweis darüber geführt werden, warum die private Trägerschaft einer solchen Einrichtung nicht

möglich sei. Da dieser Nachweis nicht erbracht werden könne, komme dies einem Verbot zur Anlegung und zum Betrieb eines Tierfriedhofes durch die Gemeinde Dietzhölzthal gleich.

Die Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales berichteten sodann gleichlautend, dass das Ergebnis der durch den Gemeindevorstand vorgenommenen Überprüfung in den vorangegangenen Sitzungen der Vorwoche zur Kenntnis genommen worden sei.

Nachdem keine weitergehenden Wortmeldungen zu verzeichnen waren, stellte der stellvertretende Vorsitzende Aurand – im allseitigen Einvernehmen der anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter – fest, dass der am 18.06.2018 an den Gemeindevorstand erteilte Prüfauftrag zur Ermittlung der Rahmenbedingungen für die Einrichtung eines kostenneutralen Tierfriedhofes innerhalb des Gemeindegebietes seine Erledigung gefunden habe.

## **10. Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr**

### **a) Festlegung der Flächendefinition in der Entwässerungssatzung**

### **b) Informationen und Erhebungsbogen zur Selbsterklärung bei der Flächenerfassung**

Mit Aufruf des Beratungsgegenstandes wies der stellvertretende Vorsitzende Aurand zunächst auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangenen Beschlussvorlagen hin.

Bürgermeister Thomas legte nachfolgend dar, dass die Gemeinde Dietzhölzthal zu Änderungen bei der Erhebung von Gebühren für die Entwässerung verpflichtet sei, demzufolge eine abgabenrechtliche Trennung des Schmutzwassers vom anfallenden Niederschlagswasser zu erfolgen habe. In der vorgelegten Beschlussvorlage gehe es in einem solchen Sinne nunmehr nicht bereits um die Vornahme einer dahingehenden Satzungsänderung, sondern zunächst lediglich um die zur Beauftragung eines externen Ingenieurbüros unterlässlichen Festlegungen, wie die bebauten und anderweitig künstlich befestigten Grundstücksflächen zu bewerten seien. Mit seiner Vorlage orientiere sich der Gemeindevorstand dabei eng an den entsprechenden Empfehlungen des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB). Es werde daher um eine zustimmende Beschlussfassung zu der vorgeschlagenen Flächendefinition sowie um befürwortende Kenntnisnahme der in den unterbreiteten Unterlagen darüber hinaus enthaltenen Informationen gebeten.

In ihren Berichterstattungen teilten der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses und der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften mit, dass in der Vorbefassung dieser Gremien jeweils einstimmige Empfehlungen zur Annahme der beiden Beschlussvorlagen durch die Gemeindevertretung ausgesprochen worden seien.

In Anerkennung der rechtlichen Erfordernisse, wies Gemeindevertreter Broßmann sodann gleichwohl auf die mit der Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr voraussichtlich verbundene Folge eines oftmals nicht mehr ausreichenden Wassereintrages in das bestehende Kanalmischsystem hin. Ein solcher werde aber – schon aus rein physikalischen Gründen – für einen störungsfreien Betrieb des Leitungsnetzes und der Kläreinrichtungen benötigt. Verstärkt werde die ungünstige Entwicklung darüber hinaus noch durch die sich verändernden Klima- und örtlichen Wetterverhältnisse, wie dies alleine schon im Verlaufe des von einer lange anhaltenden Trockenheit begleiteten Jahrhundertsommers in diesem Jahr deutlich geworden sei. Auslösen werde all dies einen zunehmenden Unterhaltungsaufwand, wie beispielsweise

eine vermehrte Anzahl durchzuführender Rohrspülungen, wobei sich dieser Umstand wiederum in der Gebührenerhebung niederschlägt. In der Konsequenz der von ihm vorgebrachten Argumentation und unabhängig von den gesetzlichen Gegebenheiten, kündigte Gemeindevertreter Broßmann daher seine ablehnende Haltung bei der bevorstehenden Abstimmung an.

Bürgermeister Thomas wies anschließend nochmals auf die rechtliche Verpflichtung zur Umsetzung hin. Sodann verwies er auf ein an mehreren Stellen ungenügendes Gefälle der Sammelleitungen des Abwasserverbandes, aufgrund dessen es – auch unabhängig von der Niederschlagsmenge – immer wieder zu einer Veranlassung von Spülvorgängen komme. Ob die Neueinführung einer gesplitteten Abwassergebühr letztlich zu finanziellen Mehrbelastungen der Bürgerinnen und Bürger führe sei derzeit noch völlig offen und von den Gegebenheiten im jeweiligen Einzelfall abhängig.

Weitere Wortmeldungen waren nicht zu verzeichnen.

In zusammengefasster Beschlussfassung sprachen sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit 18 Ja-Stimmen – bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung – abschließend mehrheitlich für eine mit der Vorlage übereinstimmende Festlegung der Flächendefinition in der Entwässerungssatzung sowie die Verwendung des vorliegenden Erhebungsbogens und Informationsblattes bei der Selbsterklärung zur Flächenerfassung aus.

## 11. Grundstücksangelegenheiten

## 12. Verschiedenes

### a) Bewuchs entlang des Verlaufes der „Dietzhölze“ im OT Steinbrücken

Gemeindevertreter Kai-Uwe Pfeifer wies auf einige im Bachbett der „Dietzhölze“ befindliche Bäume hin, die es zur Vermeidung von Anstauungen des Wassers und damit ggf. einhergehender Überschwemmungen zu beseitigen gelte. Gleichfalls im OT Steinbrücken, in Höhe der Metzgerei, werde aus diesem Grunde auch die Entfernung eines nach Fällarbeiten dort bislang noch verbliebenen Wurzelstockes erforderlich.

Des Weiteren werde in dem genannten Gewässerabschnitt eine Verstärkung der Uferbefestigung unter Verwendung größerer Findlinge notwendig, da das momentan verbaute Material nicht zureichend sei, um das Ausspülen der Randbereiche sicher zu verhindern.

### b) Sichtbehinderungen im Einmündungsbereich „Hüttenweg / Bergstraße“

Gemeindevertreter Braun legte dar, dass der Heckenbewuchs auf benachbarten Grundstücken zu erheblichen Erschwernisse bei Abbiegevorgängen über die Einmündung „Hüttenweg / Bergstraße“ im OT Ewersbach führe. Aufgrund des nicht mehr gegebenen Sichtfeldes sei der Eintritt von Unfallereignissen absehbar.

Bürgermeister Thomas teilte in der Beantwortung mit, dass die Eigentümer der betreffenden Parzellen durch das hauseigene Ordnungsamt bereits dazu aufgefordert worden seien, die vorhandenen Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenzen zurück zu schneiden.

- c) Verkehrssituation im Bereich der „Kaiser-Wilhelm-Halle“, OT Ewersbach  
Gemeindevertreter J. Kovarik machte auf Gefährdungen im Zusammenhang mit dem Parkverhalten aufmerksam, welches regelmäßig im Bereich der „Kaiser-Wilhelm-Halle“ – Jahnstraße im OT Ewersbach – zu beobachten sei.

Bürgermeister Thomas berichtete hierzu, dass die Verwaltung bereits Verbindung mit der Verkehrspolizei aufgenommen habe, um in gemeinsamer Abstimmung eine Verbesserung der dortigen Verkehrssituation herbeizuführen.

- d) Verkehrssituation im „Hüttenweg“, OT Ewersbach  
Gemeindevertreter Mohaupt wies auf eine hohe Verkehrsbelastung des im OT Ewersbach befindlichen „Hüttenweges“ hin. Der dort fließende und ruhende Verkehr führe in seiner Gesamtheit zu einer Beeinträchtigung bzw. Gefährdung der Fußgänger. Unter Umständen sollte hier deshalb über eine Einbahnstraßenregelung nachgedacht werden.
- e) Einkaufsgemeinschaft für Strombezug  
Gemeindevertreter Scholl erfragte, ob sich der in Gemeinschaft mit anderen Kommunen mögliche Bezug von Strom über die KEAM GmbH und dadurch unter Umständen erzielbare Beschaffungskostenvorteile in entsprechenden Erörterungen des Gemeindevorstandes niederschläge.

Nach Worterteilung an Herrn Bauabteilungsleiter Schneider, teilte dieser mit, dass eine dahingehende Befassung grundsätzlich zu befürworten sei und bereits vorbereitet werde.

- f) Bewuchs entlang der „Hallstraße“ im OT Ewersbach  
Gemeindevertreterin R. Schaumann wies auf den von angrenzenden Flächen in den Verkehrsraum der „Hallstraße“, OT Ewersbach, hineinragenden Bewuchs hin. Insbesondere im Bereich der ehem. „Brauerei“ sei dieser den Verkehr behindernde Zustand feststellbar.

Bürgermeister Thomas sagte zu, einen ggf. notwendigen Rückschnitt veranlassen zu wollen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, leitete der stellvertretende Vorsitzende Aurand in den letzten Tagesordnungspunkt der Sitzung ein. In Vorbereitung auf diesen, wurde die Sitzung um 20.45 Uhr sodann zunächst für einige Minuten unterbrochen.

### **13. Ladestationen für Elektroautos und -fahräder**

hier: **Informationen der EnergieNetz Mitte GmbH zu Ladetechnik u. Infrastruktur**

Es erfolgte ein Vortrag der Herren Axel Jankowski, Kommunalberater im Regionalzentrum Süd der EnergieNetz Mitte GmbH, und Burkhard Meth, Leiter der Netzregion Wetzlar / Marburg.

Anhand der als Anlage zur Niederschrift beigefügten Computerpräsentation wurden hierbei umfangreiche Informationen zur Elektromobilität an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter weitergegeben und insbesondere die verschiedenen Varianten einer zur Einrichtung darauf bezogener Angebote benötigten Ladeinfrastruktur vorgestellt. Verdeutlicht wurde dabei auch eine gegenwärtig noch rasante Entwicklung in diesem Sektor.

Einer näheren Betrachtung unterzogen wurden zudem drei mögliche Standorte von öffentlichen Ladestationen im Gebiet der Gemeinde Dietzhölztal.

Im Anschluss an die Ausführungen, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Aurand die Sitzung um 21.37 Uhr für geschlossen.

gez. Aurand, Stellv. Vorsitzender  
gez. Speck, Schriftführer